

Zeitschrift: Wasser- und Energiewirtschaft = Cours d'eau et énergie
Herausgeber: Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband
Band: 39 (1947)
Heft: 7-8

Artikel: Kraftwerk Rabiusa-Realta
Autor: Leuch, Hans
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-921855>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kraftwerk Rabiusa-Realta

Von Dir. Hans Leuch, Ing., St. Gallen

Die Kraftwerke Sernf-Niederenbach (KSN) sind eine Aktiengesellschaft mit Sitz im Kanton Glarus. In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Linthal ist 1943 die Konzession für den Ausbau der Wasserkräfte des Fätschbaches nachgesucht worden. Zwei Jahre später fiel diese Konzession den NOK zu. Die KSN sahen sich deshalb genötigt, andere Kraftwerkprojekte zu verfolgen. Etwa ein Jahr später wurde ihnen die Konzession zur Ausnützung der Rabiusa (GR) zwischen Egschi (Safiertal) und der Vereinigung von Vorder- und Hinterrhein erteilt. Die Sondierungs- und Vorarbeiten wurden sofort aufgenommen; im Frühjahr 1947 konnte die Konkurrenzeröffnung für die Bauarbeiten erfolgen. Inzwischen wurden die Projektierungsarbeiten derart gefördert, dass drei Baulose und die Hauptlieferungen des elektromechanischen Teils im Mai 1947 vergebungsreif waren. Die Vergaben sind Anfang Juni 1947 erfolgt. Das Projekt kann durch die folgende summarische Beschreibung charakterisiert werden (vergl. Lageskizze und Längenprofil):



Abb. 1 Lageplan. Maßstab 1 : 250 000.

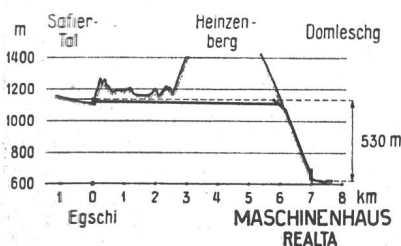


Abb. 2 Längenprofil.

Die Rabiusa entspringt zuhinterst im Safiertal am Übergang «Beim Bären» (2541 m) ins Peiertal, einem bei Vals in das Valsertal ausmündenden Tal. Etwa in 20 km Entfernung vom Ursprung der Rabiusa, bei Egschi, liegt die Wasserfassung; ein kleines Staubecken für Tages- oder Wochenausgleich ergibt sich durch Aufstau auf Kote 1150 m, wie es für den Winterbetrieb vorgesehen ist. Der anschliessende Stollen folgt auf 2,4 km Länge dem rechten Talhang und durchsticht dann in einer 3,8 km langen, fensterlosen Strecke den Heinzenberg. Wasserschloss und Apparatenkammer befinden sich etwa 500 m über dem Talboden des Domleschg (Hinterrhein) beim Weiler Trieg. Die anschliessende Druckleitung hat eine Länge von ca. 1000 m. Das Maschinenhaus kommt an die Kantonsstrasse zu stehen. Von dort führt ein Unterwasserkanal das Betriebswasser zum Hinterrhein. In der Zentrale werden zwei Maschinengruppen mit horizontaler Achse aufgestellt. Daneben wird sich die Freiluft-Schalt- und Transformatorenanlage anschliessen, wo zwei Transformatoren vorgesehen sind. Eine 150-kV-Leitung wird die Energie in das Hauptabsatzgebiet St. Gallen-Rorschach übertragen.

Die Energieerzeugungsmöglichkeit erreicht rund 115 Mio kWh/Jahr, wovon etwa ein Drittel auf den Winter und zwei Drittel auf den Sommer entfallen. Die Baukosten belaufen sich mit Einschluss der Abtransformierungsanlage auf rund 30 Mio Fr. Das Bauprogramm sieht eine Bauzeit von rund 2½ Jahren vor. Die Betriebseröffnung ist auf den Herbst 1949 in Aussicht genommen.

Einzugsgebiet bei der Wasserfassung	km²	109
Gefälle	brutto m	530
Ausbaugrösse	m³/s	6
Turbinen-Generatorengruppen	Stück	2
Turbinen	Leistung je PS	17 300
Generatoren	» je kVA	16 700
Transformatoren	» je kVA	16 500

An den Bauarbeiten sind folgende Firmen beteiligt:

Sigrist-Merz & Co., St. Gallen	} Baulos 1
Hans Rüesch, St. Gallen	
Jean Müller, St. Gallen	
Robert Rüesch, Schwanden	
Prader & Co., Chur	Baulos 2
C. Hew, Chur	Baulos 3

Die Bauarbeiten des Loses 3 sind zuerst begonnen worden und deshalb am weitesten fortgeschritten. Der Druckstollen ist von der Seite Trieg (Domleschg) her schon auf eine Strecke von über 500 m ausgebrochen. An der Wasserfassung sowie an der Druckleitungs-trasse wird intensiv gearbeitet.